



KREISSTADT CHAM

www.chamer-zeitung.de

Senioren warten auf gute Karten

Cham. Die Senioren im Seniorenwohnheim Sankt Michael freuen sich am Mittwoch, 19. Februar, auf gute Karten: besonders, wenn es um Rommé oder Canasta geht. Alle spielbegeisterten Ab-50er aus Cham und Umgebung sind ab 14 Uhr zum Spielnachmittag eingeladen.

Neuer Pfarrer für Chammünster?

Cham. (ge) Die Anzeichen mehren sich: In der Pfarrei Chammünster scheint ein Wechsel anzustehen. Zumindest findet sich im einschlägigen Amtsblatt der Geistlichkeit eine entsprechende Stellenausschreibung. Gesucht wird offenbar ein Nachfolger für den bisherigen Seelsorger Markus Nees. Doch eine Bestätigung für die Neubesetzung der Pfarrstelle ist von der Diözese Regensburg nicht zu bekommen. Stattdessen verweist der bischöfliche Pressesprecher schlicht auf den Gottesdienst am Wochenende. Neuigkeiten würde der Pfarrer da verkünden, so der Tipp aus Regensburg. Die größten Brocken für potenzielle Nachfolger hat Nees in den vergangenen Jahren beiseite geräumt: Das Wirtshaus am Lamberg ist geöffnet, alle Verträge unter Dach und Fach.

Gespräch über die Kommunalwahl

Altenstadt. Die Stadtratskandidaten der Christliche Wählergemeinschaft Windischbergerdorf laden am heutigen Samstag um 19.30 Uhr in das Schützenheim der Reichsburgschützen in Altenstadt zu einem Gespräch über die Kommunalwahl ein. Unter anderem stellen sich die Kandidaten vor.

Vortrag über Krebs entfällt

Cham. Der im Rahmen der Gesundheitsvorträge des Kneippvereins für nächsten Dienstag, 18. Februar, angekündigte Vortrag über Krebs entfällt wegen Erkrankung des Referenten.

Die Gerhardinger näher kennen lernen

Cham. Ein Tag der offenen Tür findet am Freitag, 21. Februar, ab 13 Uhr an der Gerhardinger-Realschule statt. Bei Führungen, verschiedenen Darbietungen und Ausstellungen kann jeder die Schule kennen lernen oder sich mit verschiedenen Leckereien verwöhnen lassen. Um 16 Uhr findet im Gerhardinger-Saal eine Veranstaltung für die Eltern statt, deren Töchter im kommenden Schuljahr in die fünfte Klasse der Realschule übertreten wollen. Es gibt eine individuelle Beratung vonseiten der Schulleitung und der Beratungslehrerin. Während der Veranstaltung betreuen die Lehrer die zukünftigen Schülerinnen. Der Vortrag um 16 Uhr informiert die Eltern über die verschiedenen Möglichkeiten des Übertritts.



Jetzt geht's los: Die 12. Chamer Bauftage starten

Cham. (jb) Ein Mann liegt am Boden unter einer Trennwand und installiert das Licht für die Werbebeleuchtung. Dann flackert es kurz und die Lampe erwacht zum Leben. Die Chamer Bauftage können beginnen. Marlies Krause und Fritz Zenk, das Organisatoren-Duo, legt am Freitagnachmittag noch kurz selbst Hand an. Es kontrolliert, ob sich der Gast am Sonnenschirm der

Chamer Zeitung den Kopf anrennt, und gibt einem Aussteller noch den Tipp, nicht das Hinweisschild des Kollegen zu verdecken. „Och, bitte“, bittet der und stellt Gummibärchen als Bestechung in Aussicht. „Nix da“, sagt Krause schroff und grinst. Jeder der 32 Aussteller wird gleich bedient.

Wenn die 12. Chamer Bauftage heute, Samstag, um 10 Uhr ihre

Pforten öffnen, geht es rund ums Bauen, Sanieren, Modernisieren. Immer im Blickwinkel: „Die Energieeffizienz“, fügt Bernhard Schierer hinzu. „An dem Thema kommt keiner vorbei.“ Häuslebauer wollen Wärme sparen, intelligente Haustechnik nutzen oder sich über die neuesten Trends in der Innenraumgestaltung schlau machen. „Es ist für jeden was dabei“, verspricht

Schieer. Anbieter, die sich mit Kleinkläranlagen beschäftigen ebenso, wie die von Blockheizkraftwerken für privat oder Wärmepumpen. „Und wo fängt der Bau an?“, fragt Marlies Krause. „Beim Plan.“ Auch dafür sind Experten vor Ort. Rund um die Schau finden heute von 12 bis 16 Uhr und am Sonntag von 12 bis 15 Uhr jede Stunde Fachvorträge statt. Der Eintritt ist frei.

„Weiße Ente“ wird zum Bürokomplex

Gebäude in Schwanenstraße wird Neubau weichen – Bis Oktober soll alles fertig sein

Von Elisabeth Geiling-Plötz

Cham. Der Dornröschenschlaf ist tief und fest. Das vormals schicke Geschäftshaus in der Schwanenstraße dümmert seit Jahren ungenutzt dahin. Nun hat das Gebäude seinen Besitzer gewechselt. Und der neue Eigentümer hat große Pläne. Matthias Altmann, Inhaber eines Ingenieurbüros in Cham, hat das Haus gekauft und will es noch in diesem Jahr durch einen Neubau ersetzen. Einen potenziellen Mieter für die Büroflächen hat Altmann schon gefunden. „Das war überhaupt kein Problem. Ich hätte sogar mehr Interessenten gehabt“, kann sich der Bauherr über mangelnde Nachfrage nicht beklagen.

Technische Hürden sprechen gegen Tiefgarage

Die Chamer Innenstadt scheint immer noch eine begehrte Adresse zu sein. Auch wenn eine der ersten Fragen von potenziellen Mietern immer den Parkmöglichkeiten gilt. Doch da muss der erfahrene Ingenieur passen. Er hat lange gegrübelt, ob eine Tiefgarage realisierbar wäre. „Der Platz ist zu knapp“, bedauert Altmann. Die Kurvenradien, die für eine Rampe nötig wären, lassen sich hier einfach nicht unterbringen.

Also muss es ohne Tiefgarage gehen. Doch auch so hat Altmann bereits einen künftigen Nutzer zur Hand, der fest gewillt ist, das gesamte Haus zu mieten. Den Namen will Altmann allerdings nicht öffentlich machen. „Die Verträge sind noch nicht unterschrieben“, fügt der Chamer an.

Auf drei Stockwerken werden sich die Büroflächen ausdehnen. Je-



Erst Wirtshaus, dann Geschäftshaus und bald Bürokomplex.

doch hat Altmann das Gebäude so geplant, dass im Erdgeschoss auch eine Nutzung als Ladenfläche möglich ist. „Die Option halten wir uns offen“, so der Bauherr.

Früher war in dem Gebäude eine Gastwirtschaft

Den Bauantrag hat der Ingenieur bereits im Rathaus eingereicht. Auch den Abbruch des Gebäudes hat er beantragt. Eigentlich schade, findet Altmann, der zunächst die feste Absicht hatte, das Haus zu sanieren. Doch je näher er sich die Bausubstanz ansah, desto größer wurden seine Zweifel. Vor allem, weil die Raumaufteilung ganz und gar nicht den Anforderungen an zeitgemäße Büroräume entspricht.



So soll das neue Gebäude in der Schwanenstraße künftig aussehen. Der Bauantrag ist schon gestellt.

Also entschied er sich für den Neubau an gleicher Stelle.

Denkmalgeschützt ist der Altbau nicht. Im 19. Jahrhundert dürfte das Gebäude entstanden sein, hat Altmann ausfindig gemacht. Ursprünglich war hier die Gastwirtschaft „Zur weißen Ente“ daheim. Später übernahm die Familie Throner den Laden und vertrieb Tabakwaren sowie Geschenkartikel. Doch in den vergangenen Jahren – nach dem Tod des Firmeninhabers – war das Geschäft nur noch sporadisch geöffnet.

Läuft alles nach Plan und bekommt Altmann reibungslos seine Genehmigungen, will er schon im März die Bagger anrollen lassen. Der Abriss dürfte knifflig werden, da die alten Innenstadtbauwerke

häufig ineinander verschachtelt sind und sich manchmal sogar Außenwände teilen.

Danach könnte es aber schnell gehen, hofft der Firmenchef. Im Oktober soll das Gebäude fertig sein. Ein ehrgeiziger Zeitplan. Altmann lacht und verweist auf sein Bürohaus im Gewerbegebiet Chammünster: „Das war in viereinhalb Monaten fertig.“

In der Innenstadt darf es also ein bisschen länger dauern. Aber Hauptsache es tut sich was in der Altstadt. Denn als überzeugter Chamer ist das Projekt für ihn weit mehr als ein reiner Invest. Er möchte das Seine zur Belebung der Innenstadt beitragen. „Das wäre schon wünschenswert, wenn sich da noch mehr tun würde...“